

Pressespiegel 2014

Press Documentation 2014

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Dr. Reichmann

08.09.2014 / KW 36





Boris Nemsic, Peter Nussbaumer, Franz Wohlfahrt, Hans Niessl und Ingrid Salamon weihen die I-New-Zentrale in Mattersburg ein

JUBILÄUM

Neue Zentrale zum Geburtstag

MATTERSBURG. In einer feierlichen Zeremonie eröffnete die I-New Unified Mobile Solutions AG pünktlich zum Zehn-Jahr-Firmenjubiläum die bereits im Frühjahr bezogene Zentrale. „Was wir in den vergangenen zehn Jahren geschaffen haben, wäre ohne den unermüdlichen Einsatz unserer erstklassigen Mitarbeiter in den internationalen Büros, aber insbesondere hier am Stammsitz und ohne Unterstützung des Landes und der Stadt Mattersburg nicht möglich gewesen“, betonte I-New-Chef **Peter Nussbau-**

mer. Die Novomatic-Tochterfirma hat sich auf virtuelle Mobilfunksysteme spezialisiert. Die Mattersburger Bürgermeisterin, **Ingrid Salamon**, unterstrich die Bedeutung des Unternehmens für die Innovationsfähigkeit des Bundeslands und der Region sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Unter den Festgästen: Novomatic-Geschäftsführer **Franz Wohlfahrt**, I-New-Aufsichtsrat **Boris Nemsic**, Burgenlands Landeshauptmann **Hans Niessl** und Landtagsabgeordneter **Christian Sagartz**. (kns/pepe)

Bestnote für den Zockerkönig

Paul Gauselmann, Hauptgegner des Staats beim Glücksspiel, gewinnt das Konzessionsverfahren für Sportwetten

VON KLAUS OTT

München – Paul Gauselmann, der am 26. August 80 Jahre alt wurde, wollte keine Geschenke haben. Bei den diversen Feiern, die sich lange hinzogen, bat Deutschlands Glücksspielkönig seine Familie, Freunde, Mitarbeiter und Kunden stattdessen um Spenden für die Krebshilfe. Doch eine überraschende Gabe konnte der Patriarch aus dem westfälischen Espelkamp, wo der nach ihm benannte Spielautomaten-Konzern ansässig ist, nicht verhindern. Mit Datum vom 2. September teilte das hessische Innenministerium der Konzerntochter Cashpoint mit, dass diese zu den 20 Bewerbern gehöre, die eine der begehrten Konzessionen für die Veranstaltung von Sportwetten in Deutschland erhalten solle.

Tipps auf Fußballspiele, die Formel 1 und andere Ereignisse sind ein Milliardengeschäft, das via Internet bisher von ausländischen Gesellschaften dominiert wird, die mit Lizenzen aus Niedrigsteuerstaaten wie Malta agieren. Jetzt soll es Konzessionen in Deutschland für private Anbieter geben, darunter auch für Gauselmann, der mit Cashpoint bereits erfolgreich in Österreich agiert. Cashpoint ging als Sieger bei dem strengen Auswahlverfahren hervor, mit 4245 Punkten. Erst zwei Ränge dahinter folgt die staatliche Sportwette Oddset aus dem Deutschen Lotto- und Totoblock, die auf 4100 Punkte kam.

Ein völlig überraschendes, völlig unerwartetes Ergebnis. Gauselmann, der mit seiner Unternehmensgruppe mehr Spielhallen betreibt und Spielautomaten produziert als jeder andere in dieser Branche, streitet mit Bund und Ländern seit Jahren heftigst über die richtige Glücksspielpolitik. Der Konzernherr bezichtigt den Staat, seine eigenen Kasinos und Lotterien zu schützen und mit „brutaler Gewalt“ gegen die Konkurrenz vorzugehen. Mit unsinnigen Auflagen und Verboten, mit denen die Zocker von den Spielhallen ins „unkontrollierte“ Internet getrie-

ben würden. Was die Politik mache, sei eine Katastrophe.

Nun aber bescheinigt der Staat ausgerechnet seinem größten Kritiker, dass dessen geplante Sportwette besonders überzeugend sei und besonders seriös. Das beste Angebot unter all den vielen Bewerbern; noch besser als das, was der Staat selbst zu bieten habe. Natürlich ist Gauselmann stolz auf dieses Ergebnis. „Das ist der beste Beweis für unsere Leistung.“ Ausnahmsweise lobt der streitbare Patriarch sogar den Staat, vor allem aber die Beamten in Hessen. „Wir sind sehr fair behandelt worden.“ Das Innenministerium in Wiesbaden hat im Auftrag der Länder, die das Glücksspiel weitgehend regeln, 41 Anträge für eine Sportwetten-Konzession fast 20 Monate lang sehr penibel geprüft.

Die Interessenten mussten umfassende Konzepte vorlegen. Für den Schutz vor der Spielsucht und vor Manipulationen, für den Zahlungsverkehr, und für alles andere (Vertrieb, Wirtschaftlichkeit). 50 000 Blatt Bewerbungsunterlagen waren zu sichten. Hinter Gauselmann landete Admiral, eine der führenden Sportwetten aus Österreich, mit 4210 Punkten auf Platz zwei; vor dem deutschen Staats-Toto Oddset. Viele Anbieter, die eine Lizenz erhalten sollen, stammen aus Österreich. Darunter auch die Bwin AG, einer der europaweit dominierenden Anbieter, deren Tochterfirma Electra Works mit 3450 Zählern Platz sechs belegt. Auf Rang elf (3145 Punkte) ist die Glücksspielgesellschaft Casino Austrias AG mit ihrer Sportwetten GmbH gelandet – bei der die Deutsche Telekom einsteigen will, um im Glücksspielmarkt mitzumischen.

Dazu kommen britische und kleinere deutsche Anbieter und auf Platz 20 eine Star Sportwetten GmbH mit 2905 Zählern. Viele erfolgreiche Bewerber tummeln sich mit ihren Tipp-Angeboten längst im Internet mit Lizenzen aus Malta und Gibraltar. Die Staatswette Oddset, die bisher als einzige offiziell erlaubt ist in Deutschland, spielt kaum

noch eine Rolle. Dass internationale Konzerne vom Ausland aus den Milliardenmarkt Sportwetten beherrschen, wird wohl noch länger so sein.

Unterlegene Bewerber wollen gegen die Auswahl aus Hessen klagen, darunter das Unternehmen Tipico, das bereits mit mehreren Fußball-Bundesligisten kooperiert und mit dem früheren Bayern-Spieler und Nationaltorwart Oliver Kahn wirbt. Tipico rechnet sich gute Chancen bei Gericht aus. Das dürfte die Vergabe der deutschen Konzessionen, mit denen Hessens Innenministerium in zehn Tagen beginnen will, stark verzögern.

Zum Leidwesen von Gauselmann. Er befürchtet, sein Sportwetten-Start in Deutschland via Internet und Annahmestellen werde sich weiter hinziehen. „Erst sollten wir die Lizenz im Frühjahr 2013 bekommen, dann wurde es Herbst, dann Frühjahr 2014.“ Das hessische Innenministerium hat kürzlich eingestanden, dass sich das deutsche Auswahlverfahren mit der Begrenzung auf 20 Konzessionen als „höchst kompliziert, streitanfällig und langwierig“ erwiesen habe.

Das habe dem Ziel geschadet, Internet-Anbieter aus dem Ausland zurückzudrängen. „Das Sportwettenspiel im illegalen Bereich wird immer umfangreicher, ohne dass hiergegen ernsthaft eingeschritten werden kann.“ Hessen will nun politisch durchsetzen, dass jeder Bewerber eine deutsche Lizenz erhält, der die Zulassungskriterien erfüllt. Gauselmann bleibt nichts anderes übrig, als weiter zu warten und weiter auf den Staat zu schimpfen. „Die ständigen Verzögerungen kosten uns viele Millionen Euro. Wir bauen schon alles auf, wir werben bei Hertha BSC in Berlin, in Wolfsburg und bei anderen Klubs. Das ist bislang alles für die Katz.“

Gauselmann und der Staat, eine Freundschaft fürs Leben wird das nicht mehr. Trotz der Bestnote aus Hessen.

Konkurrenten, die leer ausgegangen sind, wollen klagen

„ÖSTERREICH“, 07.09.2014

WETTEN LIVE!

ADMIRAL ist mit **205 Standorten** und
einem Marktanteil von mehr als 50 Prozent der
filialstärkste Sportwettanbieter Österreichs



www.admiral.at

Ein Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe.
Mindestalter 18 Jahre.

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

Casinos Austria. Nach dem Aus für neue Casino-Lizenzen wird in Lotterie-Terminals investiert. Mit durchaus spannender Begleitmusik.

Sagen wir es gerade heraus: Beruflich hat **Karl Stoss** keinen guten Lauf. Einen ziemlich schlechten sogar. Schon im Jahr 2013 musste der 58-jährige Chef der Casinos Austria einen Flop in Argentinien und entsprechende Ertragseinbußen hinnehmen. Und auch heuer läuft es einigermaßen unrund. Vor wenigen Tagen gab es jedenfalls eine neuer-

**KORDIK-
ONOMY**



VON HANNA KORDIK

liche Hiobsbotschaft: Die Auslandstochter des Unternehmens, Casinos Austria International, hat ihren Verlust im ersten Halbjahr 2014 verfünffacht.

Das Minus betrug dort 2,43 Millionen Euro. Jetzt soll in der Auslandstochter die Schrumpfkur fortgesetzt werden, zum Jahresende dürften sich somit gerade noch schwarze Zahlen ausgehen. Kein großes Drama also. Andererseits: Die Nerven des **Karl Stoss** sind heuer schon recht lädiert. Die Sache mit den neuen Casino-Lizenzen hat ihm arg zugesetzt.

Man kann es ihm nicht verdenken: Die Konkurrenten Novomatic sowie eine schweizerisch-deutsche Bietergruppe haben Ende Juni den Zuschlag für drei Lizenzen bekommen. Obwohl die Casinos Austria ursprünglich vom Glücksspielbeirat für die drei Standorte erstge-reiht gewesen waren.

Doch das Leben muss bekanntlich weitergehen. **Stoss** bekämpft die Bescheide des Finanzministeriums rechtlich. Weil das aber unternehmerisch keine nachhaltige Strategie ist, gibt es auch noch Plan B: Das Geschäft mit den ertragreichen Video-Lotterie-Terminals soll ausgebaut werden.

13 Standorte mit insgesamt rund 850 Lotterie-Terminals gibt es bereits. Betriebe werden sie seit 2004 gemeinsam von den Casinos Austria und ihrer Tochter, den österreichischen Lotterien, unter dem Namen Winwin. Die Terminals ähneln den klassischen Spielautomaten der Casinos, man kann allerdings bereits ab einem Einsatz von einem Cent mitspielen. Standorte gibt es in Niederösterreich (Bruck an der Leitha, Ebreichsdorf, Krems), Oberösterreich (Schärding, Steyr, Vöcklabruck, Wels), Salzburg (Salzburg-Stadt, Zell am See) und Tirol (Kufstein, Landeck,



Casinos-Chef **Karl Stoss** hat bei den neuen Lizenzen durch die Finger geschaut und sucht nach neuen Einnahmequellen.

[APA]

Mayrhofen, Lienz). Und das Geschäft läuft wirklich prächtig.

Ein weiterer Vorteil: Für neue Standorte sind keine zusätzlichen Lizenzen notwendig – jene der Lotterien reicht. Und so hat **Stoss** kurz nach dem negativen Bescheid über die Casino-Lizenzen Anfang Juli einen Brief an das Finanzministerium unter dem damaligen ÖVP-Chef **Michael Spindelegger** geschickt. Inhalt: Zu den bestehenden 13 Standorten, in denen Video-Lotterie angeboten wird, sollen sechs dazukommen. Geplant sind Standorte in Linz, Wels, Traun, Schwaz, Innsbruck und Villach.

Dem Plan dürfte nichts im Weg stehen: Der Finanzminister hat die Sache offiziell eh nur zur Kenntnis zu nehmen. Und der nunmehrige, **Hans Jörg Schelling**, wird sich ohnehin über zusätzliche Abgaben freuen. Also bestätigt auch ein Casinos-Sprecher: „Wir planen, im nächsten Jahr weitere Standorte zu eröffnen.“

Einziges Problem ist halt das liebe Geld. Rund drei Millionen Euro sind für einen Standort mit rund 50 Geräten veranschlagt, was sich für die Casinos Austria noch gerade ausgehen sollte. Aber das Kraut machen sechs weitere Standorte auch nicht fett. Doch mit weiterem Geld ist nicht zu rechnen: Die drei Casinos-Großaktionäre Münze Österreich, die Kirchenbank Schellhammer & Schattera sowie die Privatstiftung

von **Maria Theresia Bablik** suchen bereits das Weite – sie wollen ihre Anteile verkaufen. Und Aktionär **Raiffeisen** ist mit seiner Geduld am Ende: Kein weiteres Geld für die Casinos Austria, lautet dort die recht grantige Devise.

Interessant sind in diesem Zusammenhang Ereignisse in London, von denen hinter vorgehaltener Hand berichtet wird. Dort soll Berater **Tal Silberstein** gerade sehr umtriebig sein, um einen Fonds aufzustellen. Ein Fonds, der in erster Linie Geld für die Video-Lotterie sammeln soll. Und zwar im großen Stil: Silberstein spricht gegenüber potenziellen Investoren von geplanten 900 Terminals „in einer ersten Phase“. Am Ende sollen es 5000 sein.

Dazu möchte sich der Casinos-Sprecher nicht eindeutig äußern: „Wir sind eine breit diversifizierte Unternehmensgruppe und reden immer wieder mit potenziellen Investoren oder werden von solchen angesprochen“, sagt er reichlich unverbindlich.

Dabei ist die Sache durchaus konkret: Silberstein verweist in den diskreten Gesprächen stets auf Casinos-Vorstand **Dietmar Hoscher**, der auch tatsächlich für das Terminal-Geschäft zuständig ist. Trotzdem werden da einige hellhörig.

Hoscher gehört nämlich der roten Reichshälfte an. Und wie's der Zufall so will, hat **Tal Silberstein** einst auch **Alfred Gusenbauer** als SPÖ-Spitzenkandidat im Wahlkampf beraten. Jenen **Alfred Gu-**

senbauer, der gemeinsam mit dem Tiroler Immobilien-Tycoon **René Benko** und dem israelischen Diamantenmilliardär **Beny Steinmetz** Interesse an einem Einstieg in die Casinos Austria hat.

Kein Wunder, dass dies in Wien zu hektischen Spekulationen führt. Wird da – via Silbersteins Fonds – gerade eine Hintertür für die Mächtigen-Casinos-Investoren geöffnet?

Bei solchen Spekulationen wird auch gern auf eine Rochade verwiesen, die sich unlängst ereignet hat. Still und heimlich wurde **Dietmar Hoscher** per 3. Juli Vorstand in der Stiftung von **Maria Theresia Bablik**, man höre und staune. Jener Frau nämlich, die ihre Casinos-Anteile verkaufen möchte. Das mag zwar gute, alte Tradition sein: Immerhin sitzt auch **Josef Leutgeb** im Stiftungsvorstand – auch er bekam den Posten zu einer Zeit, als er noch Casinos-Finanzvorstand war.

Trotzdem ist der Zeitpunkt für die Hoscher-Rochade ungewöhnlich – weil Babliks Stiftung eben die Casinos-Anteile verkaufen möchte. Mit einem aktiven Casinos-Manager im Vorstand?

Das mag ein Zufallstreffer sein. Das kann aber auch bedeuten, dass das Terrain für eine neue Gruppe von Eigentümern aufbereitet wird. Die Branche steht vor einem Rätsel. Abgesehen von einer sicheren Prognose: Für **Karl Stoss** bleibt der Job bis auf Weiteres spannend.

„www.innovativegaming.com“, 05.09.2014

[NOVOMATIC SHOWROOM](#) | 5TH SEPTEMBER 2014 | VIENNA, AT



It is with great sadness and sense of shock that Novomatic must announce the unexpected death of AGI Africa's Managing Director, Warren Banks, on September 2, 2014.

Warren Banks, 50, resided in the Johannesburg suburb of North Wold and is survived by his sons Wade, 22, and Cavin Banks, 19, to whom Novomatic and the wider gaming industry wishes to send their deepest condolences. Warren was an iconic figure in the African gaming industry. His character is universally described as being "a superbly professional gaming industry executive and a man with a warm heart and a huge presence."



With a long and successful career in the gaming industry already established Warren joined the Novomatic family in 2000 and was instrumental in setting up, leading and directing the expansion of AGI Africa, the group's subsidiary of Austrian Gaming Industries GmbH.

In his private life Warren was father to two sons, Wade and Cavin, of whom he was enormously proud, a keen golfer at Ruimsig Country Club, a passionate rugby supporter and a dedicated fitness enthusiast. At the time of his death Warren was planning to run the Comrades Marathon on May 31, 2015 in his beloved South Africa.

Colleagues at AGI Africa described Warren Banks as a "fantastic leader, a friend to everyone and an inspirational figure who has been taken all too soon."

Jens Halle, AGI Managing Director, said: "We are all in shock at the untimely passing of our friend and colleague Warren. Our sympathies go out to his family, friends and industry colleagues. Warren's loss is hard to bear but we will strive to bring to reality the business objectives that he was already planning and hope that they will stand as a fitting memorial to a true friend and professional colleague."

About NOVOMATIC

The NOVOMATIC Group is one of the biggest producers and operators of gaming technologies and one of the largest integrated gaming companies in the world. The group employs more than 20,000 staff worldwide (3,000 in Austria). Founded by entrepreneur Prof. Johann F. Graf, the group has locations in 45 countries and exports high-tech electronic gaming equipment to 80 countries.

The Group operates more than 230,000 gaming machines in its about 1,500 plus traditional and electronic casinos as well as via rental concepts. Part of the group is also Admiral Sportwetten GmbH, Austria's leading sports betting operator with more than 205 outlets as well as the Vienna based online gaming specialist Greentube Internet Entertainment Solutions GmbH.

„Heute“, 05.09.2014

4 | **HeuteExtra** Das Be

Novomatic Wohlfahrt
Gratulante:
Glücksspiel-Kaiser
Franz Wohlfahrt

Wirtschaftler Aichinger
Gut drauf: Fritz Aichinger vom Wiener Wirtschaftsband

Bau-Tycoon Stumpf
Power-Paar: Georg Stumpf und Partnerin Patricia

Raika 00 Schaller
Eltär: Raika-00-Generaldirektor Heinrich Schaller

Telekom Ametsreiter
Hannes Ametsreiter und Gattin Marie-Helene

Die Wirtschafts-Elite des

Geballte Wirtschaftspower beim „Heute“-Fest im Belvedere: Hochkarätige Vertreter und Experten der wichtigen heimischen Unternehmen folgten gern der Einladung von „Heute“-Herausgeberin Eva Dichand und Geschäftsführer Wolfgang Jansky. Zwischen Fachsimpeln und dem Austausch von Informationen ging es vor allem um eines: sich so richtig wohlfühlen und von der Begeisterung einfach anstecken zu lassen.

Obwohl Wirtschaftskapitäne bekanntlich früh am Morgen aus dem Bett müssen, blieben viele bis spät in die Nacht. Ihr Fazit: ein rundum geglückter Abend – und Vorfreude auf das nächste „Heute“-Jubiläum! ■

RBI Sevela
Mann von Welt: Karl Sevela, Raika International

Industrie Neumayer
Christoph Neumayer, Industriellenvereinigung

ÖBB Hanusch-Linser
Gewohnt elegant: Pressescheffin Kristin Hanusch-Linser

Porr AG Strauss
Erbaulicher Auftritt: Porr-CEO Karl-Heinz Strauss

Wr. Städtische Geyer
Auf sicherer Seite: Aufsichtsrats-Boss Günter Geyer

Dorotheum Böhm
Starker Auftritt: Martin Böhm, Dorotheum-GF



**Spar
Drexel**

In Feiertage:
Spar-CEO Ger-
hard Drexel

**Bauernbund NO
Tanner**

Strahlte: Bauern-
bund-Chefin
Klaudia Tanner

**Interpar
Kaser**

Brachte gute
Laune mit:
Markus Kaser

**Oberbank
Gasselsberger**

Toll in Tracht: GO
Franz Gassels-
berger

**Wr. Städtische
Hagen**

Keine Sorgen bis
zum Morgen: GO
Peter Hagen

**Wüstenrot
Riess**

Optimale Optik:
Bauspar-Chefin
Susanne Riess

**Bäckerei-Chef
Mann**

Kam in Royalblau:
Semmelkönig
Kurt Mann

Landes kam ins Belvedere



**Rewe
Hörner**

Ja, natürlich gern
dabei: Martina
Hörner

**Wr. Linien
Steinbauer**

Immer auf
Schiene: Günter
Steinbauer

**Bäckerei
Ströck**

Genoss den
Abend: Unterneh-
merin Irene Ströck

**Wr. Städtische
Lasshofer**

Ohne Sorgen bis
zum Morgen: Ro-
bert Lasshofer

**Immofinanz
Zehetner**

Guter Unterhal-
ter: CEO Eduard
Zehetner

**Alukönigstahl
König**

Waren königlich amu-
set: Peter König und seine
attraktive Gemahlin

„Gambling Compliance“, 04.09.2014

German Licence Winners And Losers Likely To Root For Court Stalemate

04 Sep, 2014

[David Altaner, GamblingCompliance](#) ^[1]

Losing applicants in the German federal licensing process are undoubtedly preparing court challenges, but some licence winners will also be hoping for a lengthy period of legal stalemate, one German attorney said.

The Hesse Ministry of the Interior and Sport announced 20 winners of sports-betting licences on Tuesday, and losers have until September 16 to protest their exclusion.

Losers will probably ask the Wiesbaden Administrative Court to halt proceedings, and appeals could take weeks or months, said attorney Martin Arendts.

More than 40 cases are already in the courts, he said.

But the larger licence winners will probably be rooting for the process to be bogged down, since launch of regulations will mean monthly €1,000 limits on sports bets, including wins, Arendts said.

“It will become hard for licence holders to make money in Germany,” he said.

Further, most online gambling companies are offering poker and lucrative casino games, which will be banned under the licensing regime, he said.

The regime also effectively bars in-play betting, or live betting, a growing part of online bookmakers’ business.

Still, licence winners, which include Bwin.Party, Novomatic, Digibet, Betfair and Mybet, are probably celebrating.

Shares in Bwin.Party rose 5 percent to 95.55 pence on Wednesday after being granted the licence in its largest market, where it gets 26 percent of revenues.

Mybet shares rose almost 10 percent on Tuesday, after it announced the news, and closed at €1.40 on Wednesday.

The licence award could give Gibraltar-based Bwin.Party a competitive advantage over its left-out rivals, Tipico and bet365, according to Ivor Jones, a Numis analyst who has a “buy” rating on the company.

“Clarity remains some way off but, for once, uncertainty plays in Bwin.Party’s favour,” Jones wrote on Wednesday.

“It has a licence and some of its principal competitors do not; something it is bound to want to exploit in discussions with regulators about enforcement, and with media companies about advertising.”

Betfair chief executive Breon Corcoran this morning said: “We’re delighted to get the licence. We are still thinking through the possible opportunities.”

He added that there was “still some debate and uncertainty” in Germany and did not address whether Betfair’s betting exchange would work.

Betfair ended marketing of its exchange in Germany in 2012, as executives said a 5 percent tax on turnover made its exchange product “unviable” ^[2], but it continued to offer a traditional online sportsbook.

William Hill, 888 Holdings and Paddy Power did not apply for licences.

The licensing process started more than two years ago, and its resolution has been drawn out so long that Germany’s July win in the football World Cup was missed.

The government has been collecting taxes, however, with €189m generated last year.

„www.TotallyGaming.com“, 03.09.2014

bwin und Co bekommen deutsche Sportwetten-Lizenz

Insgesamt 20 Lizenzen vergeben

⇒ 3 Related Stories

MEINUNG o ALLES ZUR AKTIE ANALYSEN

Das hessische Innenministerium hat laut einem Medienbericht nun 20 Sportwetten Lizenzen für Deutschland vergeben. Nachdem sich - laut Sportwetten-magazin.com - der Vergabeprozess der Lizenzen für Wettanbieter aufgrund zahlreicher Unstimmigkeiten verzögert hatte, hat das Glücksspielkollegium nun die Lizenznehmer bestimmt. Insgesamt 20 Lizenzen hatte man für Deutschland ausgeschrieben und diese wurden nun vergeben. Einige Anbieter, unter anderem Tipico oder Bet365, findet man nicht auf der Liste. Es könnte daher zu Revisionen kommen. Von österreichischer Seite sind Bwin, Admiral,  bet-at-home.com, Star Sportwetten oder betbull mit dabei.

Der Glücksspielstaatsvertrag trat in seiner aktuellen Fassung am 1. Juli 2012 in Kraft. Seitdem sind mehr als zwei Jahre vergangen, welche mit stetigen Unstimmigkeiten geprägt waren. Der Vertrag sah vor, dass das Innenministerium Hessen über einen Vergabeprozess die Bewerber auf 20 Anbieter für eine Lizenz beschränkt. In mehreren Phasen wurden Informationen von den einzelnen Unternehmen eingeholt, wie sie den festgelegten Bestimmungen aus dem Glücksspielstaatsvertrag gerecht werden wollen, schreibt sportwette.de.

Die folgenden 20 Anbieter erhalten eine Lizenz zum Betrieb von Sportwetten im Internet (laut Sportwetten-magazin.com):

Cashpoint (Malta) Ltd. Admiral Sportwetten GmbH ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH 4.100 Oddsline Entertainment AG Primebet International Ltd. (Teil von Wetten Leip und  Betbull) ElectraWorks Ltd. (Bwin) Digibet Ltd. Bet at home.com Internet Ltd. Ladbrokes International PLC Bet90 Ltd. Deutsche Sportwetten GmbH Personal Exchange International Ltd. - Mybet Polco Ltd. - Betfair Intermedia GmbH Bernd Hobiger Wettbüro Goldesel RULEO Alpenland GmbH Racebets International Gaming Ltd. Albers Wettbörsen Deutschland OHG mbH IBA Entertainment Ltd. (Bet3000) Star Sportwetten GmbH - (Innsbruck)

„www.TotallyGaming.com“, 03.09.2014

Novomatic reports 'record' H1



Novomatic announced record revenue during the first half of 2014, with a 15 percent year-on-year increase to €941m. EBITDA rose by about 9 percent, to €289m while EBIT increased by as much as 20 percent, to €165m.

In the interim trading report, Novomatic said that it had also increased its staff by 11 percent, to 17,747 employees.

CEO Franz Wohlfahrt, who is due to stand down at the end of this month, said: "The first half-year results for 2014 demonstrate that our dual business strategy has once again proved to be the right way to a successful future. "We achieved an increase in the gaming operations' revenues by 17%. A significant growth in turnover was also achieved in the sales, e-business and betting segments."

Date: Wed, 2014-09-03

„Wirtschaftsblatt, online“, 02.09.2014

Außenminister Kurz: Österreich muss sich auf Gegensanktionen vorbereiten



Außenminister Sebastian Kurz / Bild: FOLTIN Jindrich / WB

Österreich muss sich nach den Worten von Außenminister Sebastian Kurz für schärfere Gegensanktionen Russlands wappnen.

Wien. Außenminister Sebastian Kurz bekräftigte am Dienstag bei der jährlichen Botschafterkonferenz in Wien, dass der Einsatz russischer Soldaten in der Ostukraine "von der EU mit weiteren Maßnahmen beantwortet werden muss".

"Für uns heißt das, dass wir uns auf weitere Gegensanktionen vorbereiten müssen", sagte Kurz vor den versammelten österreichischen Diplomaten aus aller Welt im Konzertsaal der Wiener Sängerknaben (Muth) in Wien-Leopoldstadt.

Kurz zog in seiner Rede eine Bilanz seiner ersten acht Monate als Außenminister, die er mit einem Bonmot einleitete. Als ihn Michael Spindelegger (ÖVP) vor neun Monaten gefragt habe, ob er Außenminister sein wolle, habe er diesen gefragt, wie er denn in die große thematische und geografische Breite dieses Ressorts hineinflinden könne. Der "Vorteil" sei, dass es "selten große Krisen" gebe, habe Spindelegger damals gesagt. "Du wirst Dich also in aller Ruhe einarbeiten können", gab Kurz die Worte seines Vorgängers wieder. "Er hat nicht unbedingt recht behalten. Ich warte immer noch auf die ruhige Einarbeitungsphase."

Die Ukraine-Krise sei für "junge Menschen wie mich, die den Kalten Krieg nur aus den Geschichtsbüchern kennen, etwas Unvorstellbares und nicht Fassbares", sagte Kurz. Wichtig sei, dass die EU gleich zu Beginn sichergestellt habe, "dass es eine politische Antwort auf den Konflikt geben muss", betonte der Außenminister in Anspielung auf das jüngste Säbelrasseln zwischen NATO und Russland.

Im Irak-Konflikt äußerte Kurz dagegen Sympathie für ein militärische Eingreifen und Unterstützung für Waffenlieferungen an jene, "die sich den IS-Terroristen entgegenstellen". "Es braucht ein entschlossenes Bekenntnis dazu, dass die Luftangriffe der USA nicht nur Sinn machen, sondern den Betroffenen geholfen haben", sagte der Außenminister mit Blick auf die dramatischen Vorgänge im Zweistromland, wo "Menschen abgeschlachtet werden und versucht wird, religiöse Minderheiten wie Yeziden und Christen auszulöschen".

Besorgt zeigte sich der Außen- und Integrationsminister auch, dass "Tausende Europäer" für die Jihadisten in diesen "für sie Heiligen Krieg eingestiegen" seien. Dies sei "auch eine innenpolitische Herausforderung für die gesamte Europäische Union". Allerdings dürfe man jetzt "nicht den Fehler machen, dass wir alle Muslime in Österreich schief anschauen". Die große Mehrheit der Muslime sei nämlich gut integriert. Von den 130 Personen, die in Syrien im Kampfeinsatz seien, sei aber jeder einzelne "ein Sicherheitsrisiko", weswegen es ein "klares und entschlossenes Vorgehen der Polizei" brauche.

Als dritten Schwerpunkt seiner Arbeit strich Kurz die Integration des Westbalkan in die Europäische Union hervor. Diese Position sei zwar "nicht immer populär, aber das Richtige". Österreich sei nämlich eng mit den Westbalkan-Staaten verbunden. Die größte Zuwanderergruppe in Österreich komme aus der Region, die zugleich für die österreichische Wirtschaft der wichtigste Investitionsstandort sei. Er werde sich daher weiterhin dafür einsetzen, "dass diese Region einer Perspektive in Europa hat".

Die Botschaftertagung findet heuer zum ersten Mal teilweise öffentlich statt. Bei der Veranstaltung im Wiener Augarten stellten mehrere Botschafter die Aktivitäten des Außen- und Integrationsministeriums vor. Kurz sagte, damit solle ein Überblick über das "breite und vielfältige Angebot" des Ministeriums gegeben werden. Zur Veranstaltung hat der Außenminister neben österreichischen und ausländischen Diplomaten auch Spitzenvertreter von Politik, Kunst und Kultur wie die Ex-Minister Caspar Einem und Werner Fasslabend, Filmemacher Stefan Ruzowiczky, Sacher-Chefin Elisabeth Gürtler oder Novomatic-Manager Franz Wohlfahrt geladen.

„NÖN Landeszeitung“, 02.09.2014

Novomatic. Der Gumpoldskirchner Glücksspielkonzern Novomatic erhöhte im ersten Halbjahr den Periodenüberschuss auf 104 Millionen Euro. Novomatic kaufte in diesem Zeitraum in den Niederlanden mehrere Automatencasinos der Christoffel-Gruppe. In Litauen stockte Novomatic seine Beteiligungen auf. Rund 68 Millionen Euro zahlte der Konzern für zwei Gesellschaften, die Spielhallen in England und Schottland betreiben. Im August kaufte Novomatic einen italienischen Vertreiber und Hersteller von Glücksspielautomaten und Geldwechslern.

„Mödlinger NÖN“, 02.09.2014

Traumstart: Novomatic auf Rekordkurs

Halbzeitbilanz | Beeindruckende erste sechs Monate des Unternehmens.

GUMPOLDSKIRCHEN | Die Novomatic AG, Europas größter integrierter Glücksspielkonzern, verzeichnete im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mehr als 1.700 neue Mitarbeiter und steigerte den Umsatz um 15 Prozent auf einen neuen Rekordwert. In den ersten sechs Monaten wurden 941 Millionen Euro erwirtschaftet – im Vergleichszeitraum 2013 waren es „nur“ 818 Millionen).

Für Generaldirektor Franz Wohlfahrt ein erneuter Beweis, dass „unsere duale Strategie der richtige Weg in eine erfolgreiche Zukunft ist“.

Am Standort Gumpoldskirchen sind aktuell 1.200 Mitarbeiter beschäftigt.



Generaldirektor Franz Wohlfahrt.
Foto: Dworak

„Wiener Zeitung“, 02.09.2014

Schlägervierkampf zu Gast in Wien

Österreich rechnet sich für die kommenden Racketlon-Turniere gute Chancen aus, den Verband plagen Geldsorgen.

Von Christoph Riella

Wien. Eigentlich braucht es für eine Partie Tischtennis, Badminton, Squash oder Tennis nicht viel: ein Spielfeld (samt Netz oder Wand), einen Ball und einen Schläger. Et was schwieriger wird es, will man alle vier Rückschlagsportarten parallel beherrschen und im Turnier beweisen. Die Verwandtschaft mit dem Biathlon, Triathlon oder auch Zehnkampf ist augenfällig, daher auch der Name für die doch recht junge Sportart, die erst seit 2003 auch in Turnierform ausgetragen wird: Racketlon.

So auch in Österreich. Immerhin besitzt die Alpenrepublik mit den Racketlon-Spezialisten Michael Dickert und Christina Seehofer auf dem Gebiet gleich zwei Topathleten, die zuletzt bei der WM in London einen zweiten und vierten Platz nach Hause gebracht hatten. Sportlich daheim sind die

beiden bei den Klubs Racketpoint Vienna sowie Racketlon Klosterneuburg. An eine Pause ist aber angesichts der zwei großen internationalen Turniere, die am Freitag in Wiener Neudorf im Süden Wiens eröffnet werden, nicht zu denken. Während die Vienna und Klosterneuburg in der Champions-League-Endrunde gegen die besten zwölf Racketlon-Klubs Europas antreten und hoffen, bis ins Finale am Samstag (19 Uhr) aufzusteigen, wollen es Seehofer und Co. im Einzelbewerb der Novomatic Austrian Open – einem Turnier der höchsten Kategorie, dem Grand Slam im Tennis vergleichbar – noch einmal wissen.

Ungemach droht den Athleten vor allem aus Dänemark. Zuletzt waren sowohl der WM-Titel sowie auch die Champions-League-Trophäe in das skandinavische Land vergeben worden. Österreichs Racketlon-Hoffnung Michael Dickert

nimmt die Herausforderung dennoch gern an: „Die Dänen spielen auf sehr hohem Niveau, um sie zu schlagen, werden wir uns weiter steigern müssen“, erklärte er am Montag.

5000 Euro Preisgeld

Um dieses Ziel zu erreichen, haben er und Seehofer viel trainiert – in ihrer Freizeit abseits von Studium und Beruf versteht sich. Denn vom Racketlon leben kann in Österreich kein Sportler. So ist der Schlägervierkampf hierzulande nicht einmal als Sportart anerkannt. Für Turnierrichter Christoph Krenn ist das nur ärgerlich. „Weil wir vor dem Gesetz als neue Sportart eingestuft sind und daher auch nicht Mitglied der Bundessportorganisation sein dürfen, erhalten wir keine Fixförderung, sondern nur Geld für Projekte wie dieses Turnier“, sagte er. „Ich hoffe, dass sich das ändert, sonst ist

der Sport nicht mehr zu finanzieren.“ Derzeit wird der Racketlon-Sport von Sponsoren, befreundeten Verbänden und den Sportlern am Leben gehalten. Bescheiden ist daher auch das Preisgeld. Dem Open-Sieger winkt eine Prämie in der Höhe von 5000 Euro. ■

Racketlon Austrian Open und FIR Champions League 2014:

Freitag, 5. September:	
FIR Champions League	ab 9.00 Uhr
Doppel-Finalsplele	19.30 Uhr
Samstag, 6. September:	
FIR Champions League	ab 9.00 Uhr
Finalsplele	19.00 Uhr
Siegerehrung	22.00 Uhr
Sonntag, 7. September:	
Elite-Finale Damen	12.30 Uhr
Elite-Finale Herren	14.00 Uhr

Ort: Franz-Fürst-Freizeithalls in Wiener Neudorf (Eumigweg 3)

„www.onlinecasinoreports.com“, 02.09.2014

Novomatic Breaking European Records in 2014

Published September 2, 2014



In a recent release, the Austrian/Swiss gaming group Novomatic announced that for the first half of 2013 their revenues were up by fifteen percent in comparison to last year. In addition to the increase, they have also created more than 1,700 new jobs during the same period.

Impressive Numbers

The numbers are nearing the €1 billion range, with €941 million in revenue recorded over H1 of 2014. In outright profit, that means that Novomatic will have made €289 million in six months. Franz Wohlfahrt, CEO at Novomatic related: "The first half year results for 2014 demonstrate that our dual business strategy has once again proved to be the right way to a successful future."

The company was founded in 1980 and now employs over 17,750 worldwide. The success of the company is due to its commitment to quality and their large selection of online gaming products and software.

Founders of European Online Gaming

Novomatic was one of the founders of online gaming in Europe and has a large following of dedicated fans. Many of the most popular titles of all time were created by Novomatic and are featured at many of the top online casinos in the industry. Games like the Book of Ra, Lucky Lady's Charm and Lord of the Ocean have been fan favorites for quite some time and their new releases feature some of the best graphics, animation's and bonuses available today.

Casinos Featuring Novomatic Software

Finding Novomatic software should not be very hard as they power many of the top online casinos in the world:

Bet Victor - Features many of Novomatic's online slots, table games and specialty titles. This four star casino is the first choice of millions of players around the world.

Vulcan Casino - The Russian online casino available for players in Belarus, Latvia, Czech Republic, Italy and Germany.

Sky Vegas Casino - The Sky Group's premier online casino, Sky Vegas features hundreds of games from numerous software providers including Novomatic, Amaya, Leander and more.

"The first half of 2013 proves to be the most profitable in Novomatic's history."

„Gambling Compliance“, 02.09.2014

German Regulators Reveal 20 Betting Licence Winners

02 Sep, 2014

[David Altaner, GamblingCompliance](#) [1]

Ladbrokes, Bet-at-Home, Bwin.Party and Betfair were among the winners of 20 German sports-betting licences revealed yesterday by German regulators, while bet365 and Tipico were among the losers.

Regulators at the Interior Ministry in the German state of Hesse have circulated the names of the 20 successful applicants for the national licences, a step which is likely to ignite a series of lawsuits by unsuccessful applicants.

Winners announced yesterday include ElectraWorks, a unit of Gibraltar-based Bwin.Party; Betfair's Polco; Novomatic's Admiral Sportwetten; Digibet; Ladbrokes International; and Personal Exchange International, a unit of Mybet.

Oddset, the sports-betting arm of Germany's state lotteries, was also granted a licence, as did Deutsche Sportwetten, [an alliance](#) [2] of Austria's Tipp3 and Deutsche Telekom.

Applicants less well-known internationally include Bernd Hobiger betting shops, Racebets International and mobile specialists Ruleo Alpenland.

Those left out include online bookmaker Interwetten, the UK's bet365 and German land-based bookmaker Tipico, which is licensed in Malta.

Wulf Hambach, founding partner of Hambach & Hambach law firm, said: "Those not on the list of the 20 will definitely go to court now. They will say: 'We fulfilled the same criteria and have the same quality as the others.'"

Judges in Hesse will then decide whether to put the whole licensing process on ice while they assess the failed applications.

"It's political dynamite and the regional prime ministers will need to discuss it the next time they meet," Hambach said.

Left-out applicants have two weeks with which to file objections.

A Tipico spokesman suggested that the licensing process was far from finished.

"Companies who aren't listed will take the judgment away" and look to the courts for a resolution, said Dominic Sauer, speaking for the company, which has more than 750 betting shops.

Ladbrokes said it was pleased to have secured a licence, which would complement its overseas operations in Spain, Belgium and Australia.

"We will await the next steps in the regulatory process before detailing any of our plans for the German market, but it is an interesting opportunity," spokesman Ciaran O'Brien said.

Companies offering online sports betting have been paying 5 percent tax on turnover for the more than two years that the licensing process has been delayed.

But betting companies have been offering online casino and poker while the licensing process proceeds, even though that is barred under current rules.

They reason that the licensing system has not yet launched and is open to challenge under European Union guidelines over restraint of trade.

Bwin.Party's chief executive, Norbert Teufelberger, predicted last week that uncertainty will continue for up to two years.

"It will be quite tumultuous, that means the people who will not get a licence will not only sue the issuing body, but will sue all the ones who got the licence," he told analysts last week.

"Unfortunately, whilst we would prefer a clear solution, most likely we will have a status quo in Germany for considerably more time."

Bwin.Party has more than a 35 percent online market share, with Tipico its closest rival, Teufelberger said.

The top 20 applicants, in order of scoring, are:

1. Cashpoint (Malta) Ltd
2. Admiral Sportwetten GmbH (Novomatic)
3. ODS ODDSET Deutschland Sportwetten
4. Oddsline Entertainment AG
5. Primebet International (Betbull)
6. ElectraWorks Ltd (Bwin.Party)
7. Digibet Ltd
8. Bet-at-home.com Internet Ltd
9. Ladbrokes International PLC
10. Bet90 Ltd.
11. Deutsche Sportwetten GmbH (tipp3 and Deutsche Telekom)
12. Personal Exchange International Ltd (Mybet)
13. Polco Ltd (Betfair)
14. Intermedia GmbH
15. Bernd Hobiger Wettbüro Goldesel
16. RULEO Alpenland GmbH (mobile)
17. Racebets International Gaming Ltd
18. Albers Wettbörsen Deutschland oHG mbH
19. IBA Entertainment Ltd (Bet3000)
20. Star Sportwetten GmbH (Austrian bookmaker)

Sportwettenlizenzen vergeben

👁 275 Aufrufe

📅 September 02, 2014

💬 Keine Kommentare

📁 BranchenNews, Nachrichten

Richtig gelesen, das Innenministerium in Hessen hat die Sportwettenlizenzen vergeben und viele Namen auf der Liste sind seltsam, aber noch seltsamer verhält es sich mit den Namen, die nicht auftauchen. Wir erinnern uns: Es konnten 20 Lizenzen vergeben werden und beim Vergabeverfahren wurden Punkte vergeben für das Erfüllen von Kriterien, was aber meist theoretischer Art war, da man Konzepte vorstellte und aufzeigen musste, wie man bestimmte Anforderungen erfüllen will.

Hier die 20 Unternehmen, die eine Lizenz erhalten haben und daneben Anmerkungen von uns, da man nicht immer direkt wissen kann, wer wer ist in diesem Chaos.

- **Cashpoint** (Malta) Ltd.
- Admiral Sportwetten GmbH – Nummer 1 in Österreich und bereits in Schleswig Holstein aktiv
- ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH 4.100
- Oddsline Entertainment AG – Aktiv mit Filialen
- Primebet International Ltd. – bescheidener Onlineauftritt, sind Teil von Wetten Leip und Betbull
- ElectraWorks Ltd. – **Bwin**
- Digibet Ltd.
- Bet at home.com Internet Ltd.
- **Ladbrokes** International PLC
- Bet90 Ltd.
- Deutsche Sportwetten GmbH – nicht aktiv, gehört aber der Telekom.
- Personal Exchange International Ltd. – **Mybet**
- Polco Ltd. – Betfair
- Intermedia GmbH – wir untersuchen noch.
- Bernd Hobiger Wettbüro Goldesel – eine Legende im Buchmachergeschäft.
- RULEO Alpenland GmbH – mobile only, das bald startet.
- Racebets International Gaming Ltd. – Pferdewetten als Fokus
- Albers Wettbörsen Deutschland OHG mbH – sehr bekannte Buchmacherfamilie mit einigen Filialen
- IBA Entertainment Ltd. – Bet3000
- Star Sportwetten GmbH – kleiner Offline-Bookie aus Innsbruck, aber wohl mit kapitalstarken Personen dahinter.

Was bedeutet das?

Es gibt jetzt mehrere Möglichkeiten. Natürlich werden Sportwettenriesen wie Tipico, **Bet365** und **Betvictor** klagen, weil sie keine Lizenz bekommen haben und damit werden wir noch viel Chaos erleben, weil das Verfahren einmal mehr gänzlich ohne Transparenz ablief.

Noch viel wichtiger ist die Frage, wie die Lizenzinhaber nun geschützt werden sollen. Schließlich sollen sie sich an alle Vorschriften halten, während daneben weiterhin die Tipico Filiale geöffnet ist. Wie weit und wie rigoros wird der Staat gegen Wettbüros vorgehen, die nicht zu einem Unternehmen gehören, das eine Lizenz erhalten hat? Das sind alles sehr interessante Fragen, die bisher niemand beantworten kann.

Noch spannender ist auch die Frage, wie man die Onlineanbieter kontrollieren will, die dennoch Wetten an deutsche Kunden anbieten möchten. Angeblich plant man das über die Finanzwege zu tun, aber die Banken sind alles andere als willig sich an dieser wenig effektiven Methode zu beteiligen.

Ergänzend/Update: Es handelt sich in diesem Fall um die Vorankündigung der Anbieter. Die endgültigen Lizenzen sollen dann ca. am 18. oder 19.09. ausgeteilt werden. In der Zwischenzeit haben alle, die nicht in dieser Gruppe sind die Chance Einspruch einzulegen.

„www.90minuten.at“, 02.09.2014

tipp3 erhält Lizenz in Deutschland, tipico nicht

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat eine Entscheidung zur Vergabe der 20 Sportwetten-Konzessionen getroffen. Dabei gibt es zum Teil große Überraschungen. Denn namhafte Branchenschwergewichte gehen nach jetzigem Stand leer aus. Interessant aus österreichischer Sicht: tipp3 hat mit „Deutsche Sportwetten GmbH“ ebenfalls eine deutsche Lizenz bekommen. *Von Michael Fiala*

Das Hessische Ministerium teilte den Antragstellern in einem elektronischen Schreiben, das SPONSORS exklusiv vorliegt, die Ergebnisse der „Prüfung und Bewertung aller Unterlagen für das Auswahlverfahren“ mit. Demnach sind 20 Unternehmen als Bestbewertete aus dem Prüfungsverfahren hervorgegangen, die nach einer durchschnittlichen Gesamtpunktzahl gerankt wurden. Die Bewertung von 16 so genannten „K-Kriterien“ (mit jeweils weiteren Unterpunkten) wurden jeweils mit einer Punktzahl von 0 bis 5 bewertet. Auf die ersten drei Ränge schafften es die Sportwettenanbieter Cashpoint, Admiral Sportwetten und ODS Oddset Deutschland Sportwetten. Die zwanzigste und damit letzte Lizenz erhält Star Sportwetten.

tipp3 bekommt Lizenz mit Deutscher Sportwetten GmbH

tipp3 hat ebenfalls die lang ersehnte Lizenz für Deutschland bekommen. Die Deutsche Sportwetten GmbH ist eine 100%ige Tochter der Österreichischen Sportwetten GmbH (tipp3). Mehreren Medienberichten zufolge plant die Deutsche Telekom sich im Falle einer Erteilung der Lizenz an dieser Gesellschaft zu beteiligen.

Tipico geht leer aus, BWIN mit Electra weiter im Rennen

Die Vorabankündigung über die Vergabe der 20 Sportwetten-Konzessionen beinhaltet aber auch Überraschungen. So ist etwa der Antrag von Branchengröße Tipico nicht unter den zwanzig Bestbewerteten. Das heißt: Das Hessische Ministerium beabsichtigt Tipico keine Konzession zu erteilen. Entgegen der ersten Meldung von SPONSORS, dass BWIN ebenfalls keine Lizenz bekommen hat, haben 90minuten.at-Recherchen ergeben, dass BWIN hinter den auf Platz 6 gereihten „Electra Works“ stehen könnte.

Was das Ergebnis aus Hessen für die Unterlegenen konkret bedeutet, wird sich in den kommenden Tagen und Wochen zeigen. Es ist stark davon auszugehen, dass es zu einer Klagewelle kommen wird. In dem Schreiben heißt es lediglich, dass die „Prüfung der Anträge auf Erteilung einer Konzession zur Veranstaltung von Sportwetten abgeschlossen“ sei. Die Konzessionserteilung werde „frühestens“ am 18. September 2014 erfolgen.

Folgende 20 Anbieter haben eine Konzession erhalten:

(Reihenfolge nach erreichter Gesamtpunktzahl im Prüfverfahren)

1. Cashpoint (Malta) Ltd.
 2. Admiral Sportwetten GmbH
 3. ODS Oddset Sportwetten Deutschland GmbH
 4. Oddsline Entertainment AG
 5. Primebet International AG
 6. Electra Works Ltd.
 7. Digibet Ltd.
 8. Bet-at-home.com Internet Ltd.
 9. Ladbrokes International PLC
 10. Bet 90 Ltd.
 11. Deutsche Sportwetten GmbH
 12. Personal Exchange International Ltd.
 13. Polco Ltd.
 14. Intermedia GmbH
 15. Bernd Hobiger Wettbüro Goldesel
 16. Ruleo Alpenland GmbH (3.025)
 17. Racebets International Gaming Ltd. (3.000)
 18. Albers Wettbörsen Deutschland oHG mbH (2.955)
 19. IBA Entertainment Ltd. 2.935
 20. Star Sportwetten GmbH 2.905
-

Welche Betriebe die meisten Lehrlinge ausbilden

170 Unternehmen fordern eine Aufwertung der Lehre. Wen sie suchen, was sie von den Politikern, den Schulen, den Ausbildungsstätten und den Eltern fordern.



„Lehre mit Matura ist der richtige Weg“, meint Helmut Schroll (1. v. re.), Ausbildungsleiter bei Siemens, hier mit Kollegen und Lehrlingen in der Straßenbahnproduktion in der Wiener Leberstraße

VON ERICH BRENNER UND FINI TRAUTTMANSDORFF

Helmut Schroll ist stolz: Es ist ein sehr gutes Gefühl, bei Siemens dafür verantwortlich zu sein, dass jun-

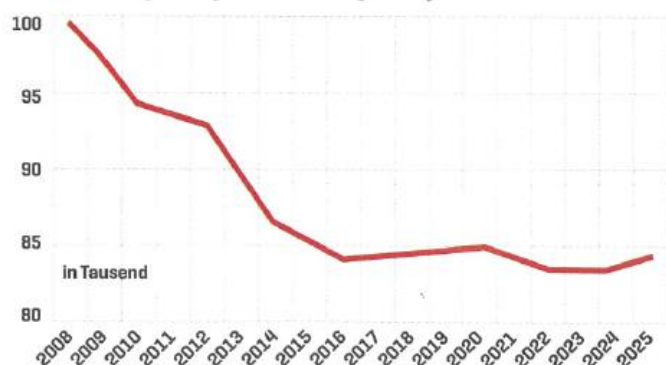
ge Leute gut und nachhaltig ausgebildet werden. Es beflügelt.“ Der 47-Jährige ist Leiter der kaufmännisch-technischen Ausbildung bei Siemens. Derzeit bildet das Unternehmen rund 500 Lehrlinge in den unterneh-

menseigenen Lehrwerkstätten in Wien, Graz, Linz und Innsbruck aus. Für die im Herbst 2014 startenden Lehrlinge konnte man die Lehrlingszahlen in der Ausbildungsstätte in der Siemensstraße verdoppeln.

Maßgeblicher Grund dafür war das Angebot, die Lehre mit Matura zu machen.

Siemens ist in der Lehrausbildung ein Vorzeigeunternehmen. Lehrlinge werden in 19 Berufen ausgebildet. Es gibt weiters die Lehre mit Berufsreifeprüfung, die Erwachsenenbildung bzw. die Facharbeiterausbildung auf dem zweiten Bildungsweg, besondere Maßnahmen zur Frauenförderung in technischen Berufen sowie Unterstützungsmaßnahmen für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, schwerpunktmäßig für Hörbehinderte (in Kooperation mit dem Sozialministerium). Darüber hinaus gibt es spezielle Seminare, Lehrabschlussreisen und Prämienauszahlungen. Die Erfolgsquote ist hoch. Schroll: „Mehr als 60 Prozent der Lehrlinge schaffen nicht einfach nur die Lehrabschlussprüfung, sie bestehen sie sogar mit Auszeichnung.“ Kein Wunder, dass der Andrang bei den Bewerbern groß ist und österreichweit „im vierstelligen Bereich“ liegt.

Demografie: Zahl der 15-Jährigen sinkt Von 99.608 [2008] auf 89.112 [2013]



Die Entwicklung der Lehrlingszahlen im Vergleich zur demografischen Entwicklung zeigt, dass die Zahl der neuen Lehrlinge sinkt. Im Vergleich zu 2008 werden 2016 um etwa 20 Prozent weniger Jugendliche eine Lehre beginnen, was die Fachkräfteproblematik anheizen wird

20 Prozent weniger neue Lehrlinge Lehrlingszahlen und demografische Entwicklung



Die häufigsten Lehrberufe in Österreich

	Mädchen: Lehrberuf	Anzahl	weibliche Lehrlinge in %	Burschen: Lehrberuf	Anzahl	männliche Lehrlinge in %
1.	Einzelhandel ¹	10.634	25,8	Metalltechnik ²	11.037	13,9
2.	Bürokauffrau	4.894	11,9	Elektrotechnik ²	9.002	11,3
3.	Friseurin und Perückenmacherin (Stylisten)	4.114	10,0	Kraftfahrzeugtechnik ²	7.629	9,6
4.	Restaurantfachfrau	1.509	3,7	Einzelhandel ¹	4.848	6,1
5.	Köchin	1.453	3,5	Installations- und Gebäudetechnik ²	4.625	5,8
6.	Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	1.173	2,8	Tischlerei ⁴	3.417	4,3
7.	Hotel- und Gastgewerbeassistentin	1.123	2,7	Maurer	2.797	3,5
8.	Verwaltungsassistentin	1.056	2,6	Koch	2.795	3,5
9.	Gastronomiefachfrau	1.035	2,5	Maler und Beschichtungstechniker ³	1.728	2,2
10.	Metalltechnik ²	792	1,9	Mechatronik	1.707	2,2
11.	Großhandelskauffrau	772	1,9	Zimmerei	1.536	1,9
12.	Konditorin (Zuckerbäckerin)	763	1,9	Karosseriebautechnik	1.514	1,9
13.	Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	623	1,5	Bürokaufmann	1.214	1,5
14.	Fußpflegerin & Kosmetikerin	609	1,5	Informationstechnologie - Technik	1.187	1,5
15.	Industriekauffrau	526	1,3	Landmaschinen-Techniker	987	1,2
16.	Drogistin	493	1,2	Elektronik ²	965	1,2
17.	Malerin und Beschichtungstechnikerin ³	425	1,0	Gastronomiefachmann	951	1,2
18.	Bankkauffrau	405	1,0	Produktionstechniker	875	1,1
19.	Tischlerei ⁴	393	1,0	Restaurantfachmann	866	1,1
20.	Versicherungskauffrau	351	0,9	Großhandelskaufmann	759	1,0
21.	Bäckerin und Konditorin ⁵	332	0,8	Betriebslogistikkaufmann ⁷	746	0,9
22.	Speditionskauffrau	315	0,8	Dachdecker & Spengler	685	0,9
23.	Augenoptik	312	0,8	Bäcker und Konditor ⁵	659	0,8
24.	Medienfachfrau ⁶	289	0,7	Spengler	603	0,8
25.	Elektrotechnik ²	282	0,7	Platten- und Fliesenleger	586	0,7
	Summe	34.673	84,1	Summe	63.718	80,3
	Mädchen insgesamt	41.232	100,0	Burschen insgesamt	79.347	100,0

1) Einzelhandel mit allen Schwerpunkten; 2) Modulberuf inkl. Vorgängerlehrberufe; 3) Maler/in und Beschichtungstechniker/in inklusive Vorgängerlehrberuf Maler/in und Anstreicher/in; 4) Tischlerei inkl. Tischlereitechnik mit allen Schwerpunkten; 5) Bäcker/in und Konditor/in inkl. Bäcker/in; 6) Medienfachmann mit allen Schwerpunkten; 7) inkl. Lagerlogistik (frühere Lehrberufsbezeichnung)

Siemens ist somit in der glücklichen Lage, sich die passenden Lehrlinge aussuchen zu können. Doch auch Schroll merkt, wie so viele seiner Kollegen in anderen Betrieben, eine stattfindende Veränderung – die auch in der von GEWINN durchgeführten Erhebung zum Thema Lehrausbildung zutage gekommen ist. Rund 1.000 Unternehmen wurden befragt, schlussendlich teilgenommen haben jene rund 170, die Sie in den Tabellen ab Seite 91 („Die größten Lehrlingsausbildner“) finden.

Lehre ist keine „Versager-Alternative“

Natürlich sind besagte 170 Unternehmen sehr zufrieden mit ihren Lehrlingen, merken aber eine Veränderung. Schroll drückt es so aus: „Das Bildungsniveau hat sich

Lehrlinge nach Sparten

Sparte	1970*	2000*	2010*	2011*	2012*	2013*
Gewerbe, Handwerk	78.670	67.309	57.328	56.077	54.392	52.019
davon: männlich	64.015	54.066	45.802	44.807	43.444	41.663
davon: weiblich	14.655	13.243	11.526	11.270	10.948	10.356
Industrie	18.898	14.557	16.352	16.273	16.056	16.173
davon: männlich	15.557	12.450	14.056	13.924	13.581	13.652
davon: weiblich	3.341	2.107	2.296	2.349	2.475	2.521
Handel	28.711	19.517	18.688	18.914	18.804	18.028
davon: männlich	7.986	5.753	6.185	6.339	6.332	6.059
davon: weiblich	20.725	13.764	12.503	12.575	12.472	11.969
Bank und Versicherung	26	900	1.250	1.307	1.333	1.327
davon: männlich	13	443	578	627	647	649
davon: weiblich	13	457	672	680	686	678
Transport, Verkehr	1.756	2.269	2.724	2.791	2.801	2.750
davon: männlich	1.517	1.752	1.912	1.985	2.038	2.042
davon: weiblich	239	517	812	806	763	708
Tourismus und Freizeitwirt.	7.872	13.233	12.552	11.840	11.304	10.351
davon: männlich	4.947	5.633	5.824	5.554	5.202	4.736
davon: weiblich	2.925	7.600	6.728	6.286	6.102	5.615
Information und Consulting	0	0	2.868	2.809	2.745	2.640
davon: männlich	0	0	1.597	1.532	1.540	1.450
davon: weiblich	0	0	1.271	1.277	1.205	1.190
Sonstige Lehrberechtigte	1.512	6.230	8.675	8.579	8.272	8.113
davon: männlich	1.417	2.592	3.741	3.569	3.418	3.328
davon: weiblich	95	3.638	4.934	5.010	4.854	4.785
Überbetriebliche Lehrausbildung	0	2.585	9.462	9.488	9.521	9.178
davon: männlich	0	1.461	5.822	5.976	5.892	5.768
davon: weiblich	0	1.124	3.640	3.512	3.629	3.410

*] Stichtag jeweils 31. Dezember

Quelle: WKO

2.700 Lehr-
linge werden
derzeit von
SPAR Öster-
reich aus-
gebildet



Fotos: Spar, Foto: REWE Group/Roland Unger



In der REWE-Gruppe werden
1.800 Lehrlinge ausgebildet

verändert. Eine Verrohung der Gesellschaft ist da, keine Frage. Umso wichtiger sind Social Skills und deren Vermittlung.“

Wer es in der Schule nicht schafft, fängt eine Lehre an – gegen dieses Vorurteil, das sich in den Gehirnen ganzer Generationen einge-

Qualitätsmanagement in der Lehrlingsausbildung 2012

SPARTE	Lehre beendet	Anteil Lehr- abbrecher in %	Lehre abge- schlos- sen	Anteil LAP* negativ in %	Anteil LAP* nicht angetre- ten in %	Anteil LAP* positiv in %
Ausbildungsbetriebe	39.501	12,8	34.462	5,0	4,8	90,2
Gewerbe und Handwerk	18.263	12,6	15.959	6,7	6,2	87,0
Industrie	4.875	4,6	4.651	3,0	1,6	95,4
Handel	6.597	13,9	5.682	3,2	3,9	92,9
Bank und Versicherung	511	6,5	476	1,5	1,0	97,5
Transport und Verkehr	911	10,6	814	3,9	2,8	93,2
Tourismus u. Freizeitwirtschaft	4.486	24,5	3.387	5,8	6,9	87,3
Information und Consulting	912	15,0	775	2,1	3,7	94,2
Sonstige Ausbildungsbetriebe	2.946	7,8	2.716	3,5	2,5	94,1
Überbetriebliche Lehrausbildung	3.112	36,5	1.977	10,6	12,8	76,5
Gesamtergebnis	42.613	14,5	36.439	5,4	5,2	89,4
Betriebe						
Alle (ohne IBA)	41.440	14,2	35.574	5,2	5,2	89,7
Ausbildungsbetriebe	38.644	12,5	33.825	4,9	4,8	90,4
Überbetriebliche Lehrausbildung	2.796	37,4	1.749	10,6	13,3	76,0
IBA Verlängerung der Lehrzeit	1.173	26,3	865	13,5	7,2	79,7
Ausbildungsbetriebe	857	25,7	637	14,1	6,4	79,4
Überbetriebliche Lehrausbildung	316	27,8	228	10,5	9,2	80,3
Gesamt	42.613	14,5	36.439	5,4	5,2	89,4
Geschlecht						
männlich	24.906	11,8	21.976	5,8	5,4	88,8
weiblich	14.595	14,5	12.486	3,7	3,8	92,5
Gesamt	39.501	12,8	34.462	5,0	4,8	90,2
Lehrart						
Doppellehre	1.947	10,4	1.744	4,2	5,0	90,8
Einfachlehre	37.554	12,9	32.718	5,1	4,8	90,1
Gesamt	39.501	12,8	34.462	5,0	4,8	90,2
Staatsbürgerschaft						
Ausland	2.960	25,4	2.209	9,9	9,1	81,0
Inland	36.541	11,7	32.253	4,7	4,5	90,8
Gesamt	39.501	12,8	34.462	5,0	4,8	90,2

*] LAP = Lehrabschlussprüfung; Quelle: WKÖ

GEWINN-Erhebung: Die größten Lehrlingsausbildner

Unternehmen, Internet	Lehrlinge derzeit	neue Plätze 2014/2015
SPAR Österreich, spar.at/karriere	2.700	900
REWE International, rewe-group.at	1.800	700
ÖBB-Holding, oebb.at/lehrberufe	1.761	500
RWA Raiffeisen Ware Austria, lagerhaus.at	1.100	300
voestalpine, voestalpine.com/lehre	921	300
dm drogeriemarkt, dm-lehre.at	800	300-320
Andritz, andritz.com	700	ca. 180
Kika, Leiner, kika.com, leiner.at	700	250
BFI*, bfi-wien.at	549	laufend
Siemens, siemens.at	500	120
Wiener Stadtwerke Holding, lehrlingsreferat@wieners stadtw erke.at	356	125
Pappas MB AutovertriebsgmbH, pappas.at	346	100
Strabag SE, strabag.com	345	100
ABAU – Austria Bau ÖÖ**, pletzer-bau.at, cpeters.at, bsu-bau.at**	327	k. A.
bauMax, baumax.com/corp/at/karriere/	327	100-120 (aktuell 40)
Julius Blum, lehre-bei-blum.at	266	70-80
IGO-Örtner Gruppe, ortoner-anlagen.at	230	ca. 50
PORRAG, porr-group.com	220	65-70
Pfeiffer Holding, pfeiffer.at	218	150
Österreichisches Verkehrsbüro, facebook App, www.karrierevielfalt.at, www.verkehrsbuero.com	200	66
Leder & Schuh, lsag.com	191	59

Unternehmen, Internet	Lehrlinge derzeit	neue Plätze 2014/2015
MTH Retail Services [Libro, Pagro], libro.at, pagro.at	170	50
Allianz Gruppe, allianz.at/karriere	155	70-75
Hartlauer, hartlauer.at	150	50-60
Robert Bosch, bosch.at	144	k. A.
Wiener Städtische Versicherung, wieners taedtsche.at	140	34-50
Greiner, greiner.at	120	28-38
McDonald's, mcdonalds.at	120	40-50
Umdasch, umdasch.at	118	27
Bank Austria, bankaustria.at	113	21
STIWA Holding, stiwa.com	112	30
RHI, rhi-ag.com	105	k. A.
KELAG, kelag.at	105	35
BMW, bmw-werk-steyr.at/karriere	103	30
OMV, omv.at/lehre	100	30
AVL List, avl.com/lehrlinge-intro	98	30
Meusburger Georg GmbH & Co KG, meusburger.com	92	32
Thalia Buchhandel, thalia.at/lehre	91	35
T-Mobile Austria, t-mobile.at	91	32
Erste Bank, erstebank.at/lehre	83	31
KTM-Sportmotorcycle, ktm.com/karriere	83	26

k. A. = keine Angaben; *) Das BFI Wien ist eine von 15 Ausbildungsinstitutionen der überbetrieblichen Berufsausbildung (ÜBA) und integrativen Lehrausbildung (IBA) in Wien und bildet aktuell 549 Lehrlinge (ÜBA + IBA, Stand: 1. 6. 2014) aus; **) die ABAU umfasst 42 öb. Bau- und Holzbau-Meister-Unternehmen

nistet hat, laufen die Betriebe Sturm. Sie fordern fast unisono eine Imagekampagne zugunsten der Lehre, damit diese endlich attraktiver wahrgenommen wird. Schroll: „Das Bild der Lehre wird unter dem Wert geschlagen.“ Vor allem von den Eltern, die oftmals die Kinder lieber maturieren sehen, auch wenn diese das gar nicht möchten. Hier das Wunschkonzert der Unternehmen, die häufigsten genannten Anregungen bis Forderungen:

An die Regierung

„Es ist nicht lösungsorientiert, wenn Politiker immer nur der Wirtschaft die Schuld geben und mehr Erziehungs- und Ausbildungsarbeit an die Betriebe auslagern wollen, einzig um von der dringenden Notwendigkeit der längst fälligen, umfassenden Strukturreformen abzulen-

ken“, so ein Personalchef, der nicht zitiert werden möchte.

Gefordert wird der weitere Ausbau der dualen Ausbildung, bessere Angebote im Bereich Lehre mit Matura, da es „zum Teil sehr starke Variationen je nach Bundesland gibt“. Modelle für Jugendliche, die nach der Matura eine Lehre beginnen möchten, vor allem in puncto Berufsschule. Sicherstellung von Bildungsstandards auf Pflichtschulniveau. Zukunftsorientierte Lehrberufe und entsprechende Überarbeitung bestehender Lehrpläne. Stärkung der Familien und Betreuungsangebote für Schüler zur Förderung der sozialen Kompetenzen. Ausbau des Angebots der Bildungswerkstätten inklusive der Erhöhung des Lern- und Leistungsdruckes auf die betreuten Jugendlichen (in Verbindung mit Sanktionsmöglichkeiten),



GEWINN-Erhebung: Die größten Lehrlingsausbilder

Unternehmen, Internet	Lehrlinge derzeit	neue Plätze 2014/2015
Lidl Österreich, lidl.at	81	75
Habau Hoch- u. TiefbaugmbH, habau.com	80	15
Welser Profile Austria, welser.com	79	24
Denzel Auto, denzel.at	76	20
Energie Steiermark, e-steiermark.com, lehremittelkarriere@e-steiermark.com	76	18
Generali Holding Vienna, generali.at/generalibank.at	75	ca. 21
Rosenbauer, rosenbauer.com	74	21
Palfinger, palfinger.ag	72	18
Lieb Bau Weiz, lieb.at	72	20-25
Ströck Brot, stroeck.at	67	33
Zumtobel, zumtobelgroup.com	67	24
Salzburg AG, salzburg-ag.at/karriere/stellenmarkt/bewerbungsformular/	65	15-20
CNH Industrial Österreich (z. B. Steyr Traktoren, Iveco, Magirus Lohr, New Holland), cnhindustrial.com	65	23
Ankerbrot, ankerbrot.at/lehre	65	24
SHT Haustechnik, sht-gruppe.at	65	29
Augustin Quehenberger Group, augustin-quehenberger.com	61	22
Kapsch Group, onestepahead.kapsch.net	61	15
Anton Paar GmbH, anton-paar.com	60	k. A.
Pankl Racing Systems, pankl.com	59	16
C&A Mode GmbH & Co KG, bewerbungen@canda.com, www.cua.at	58	17
Wien Energie, wienenergie.at	57	15
Flughafen Wien AG (Bewerbung auch AMS Schwechat), Fachbereich Personal, Pf 1, 1300 Wien-Flughafen, www.viennaairport.com	57	16
Kühne + Nagel, kuehne-nagel.at	54	18
Fritz Egger Holzwerkstoffe, egger.com/lehre	54	16
Infineon Technologies, infineon.com/austria	52	10
KNAPP AG, knapp.com	50	15
Norske Skog Bruck, norskeskog.at/Unternehmen/Lehre.aspx	49	ca. 7
FACC, facc.com	48	13
Fill GmbH, fill.co.at	47	13
Geislinger, geislinger.com	46	13
EVN, evn.at	42	10-20
Falkensteiner Hotels & Residences, ffmtg.com	41	8
Neuroth, neuroth.at	41	k. A.
ZKW ZIZALA Lichtsysteme, zkw.at	41	12-15
Lagermax, lagermax.com	40	12
Austrian Airlines, austrian.com	40	11
BÖHLER Bleche, boehler-bleche.at	39	8
Peek & Cloppenburg, peek-cloppenburg.at/karriere	38	15
Resch&Frisch Franchise, resch-frisch.at	36	8
DACHSER- Austria, dachser.com	35	12
KIK Textilien und Non-Food, bewerbung-at@kik-textilien.com, www.kik-textilien.com/unternehmen/at/karriere/lehre	33	13
Bene, bene.com/jobs	32	9
buntmetall amstetten, buntmetall.at	32	9
RLB NÖ/Wien, raiffeisenbank.jobs	30	10
KEBA, keba.com	30	ca. 8
Bombardier, bombardier.com	30	10
Würth, wuerth-hochenburger.at	30	14
UNIQA, uniqa.at	29	ca. 10-15

k. A. = keine Angaben

damit auch diese eine von der Wirtschaft akzeptierbare Ausbildung erhalten. Mehr Pflichten für Schüler und Möglichkeiten für Lehrer, kein Abschieben der Erziehungsverantwortung auf Lehrbetriebe.

Und bessere Angebote im Bereich der Erwachsenenlehre. Was darunter zu verstehen ist, zeigen die Beispiele der Wiener Traditionsbäckerei Anker und Siemens. „Wir geben speziell älteren Personen die Chance, eine Fachkraft zu werden, denn auch das gehört zur sozialen Verantwortung von Anker“, erklärt Vorstandsvorsitzender Peter Ostendorf. Ab Herbst 2014 wird daher – neben der klassischen Lehrausbildung – mit organisatorischer Unterstützung des Waff weiteren zehn Personen, im Minimum 35 Jahre alt, idealerweise aber auch etwas älter, die Chance auf eine Erwachsenenlehre gegeben. Die Ausbildung für ältere Arbeitnehmer ist komprimiert auf sechs Monate und beinhaltet neben einer theoretischen Grundlage die Praxis in einer Anker-Filiale. Nach Abschluss der Lehre wartet eine Vollzeitstelle auf die

neuen Fachkräfte. Im Fokus stehen dabei Personen, die mit ihrer Stelle als Hilfskraft unzufrieden sind oder die sich beruflich verändern wollen. „Wir haben mit Mitarbeitern jenseits der 40 – auch wenn sie neu im Betrieb anfangen – durchwegs positive Erfahrungen gemacht“, so Ostendorf abschließend.

Siemensianer Schroll: „Wir sind auch in der Erwachsenenbildung (FIT-Programm, Anm. d. Red.) tätig, nehmen etwa 40 Teilnehmerinnen im Alter von 19 bis 51 Jahren für eine 18 Monate dauernde Ausbildung zur Elektronikerinnen auf. Ein großer Teil der Frauen sind Alleinerzieherinnen.“

An das Arbeitsmarktservice

Keine Ausbildung nach Quoten („arbeitslose Mädchen nicht in technische Berufe zwingen, die sie nicht interessieren“). Die Qualität der Betreuer liegt zwischen „sehr gut“ und „viele davon haben resigniert und sind einfach nur noch Beamte“.

An die Schulen

Es gibt sehr viele engagierte Lehrer, dennoch müssen



Österreichische Lehrlinge schneiden international bei Vergleichswettbewerben wie den EuroSkills regelmäßig sehr gut ab

Foto: WKÖ/Rudolf Larisser



Im BMW-Motoren-Werk in Steyr werden derzeit über hundert Lehrlinge ausgebildet

Foto: BMW

GEWINN-Erhebung: Die größten Lehrlingsausbildner

Unternehmen, Internet	Lehrlinge derzeit	neue Plätze 2014/2015
AT & S, ats.net	26	11
Henkel CEE, henkel.com	26	10
Rauch Fruchtsäfte, www.rauch.cc/at	26	13
EDUSCHO, tchibo.com/at/karriere	24	10-14
Bernegger, bernegger.at	24	7-8
KELLNER & KUNZ, reca.co.at	24	8
Douglas Parfümerien, douglas.at	24	16
Schirnhofer, feinkost-schirnhofer.at	23	5
Weyland, weyland.at	21	8
BRAU UNION, braunion.at	21	1-6
Hawle BeteiligungsgmbH, hawle.at	21	6
Fröschl, froeschl.at	20	10-12
Wiberg, wiberg.eu	19	10
Knill Energy Holding, knillgruppe.com	19	6
QUESTER, quester.at	19	10-15
Österreichische Post, postronaut.at	19	30
Delphi Automotive Systems, delphi.com	18	8
Novomatic, careers.novomatic.com	18	5
DHL, dhl.at	17	4-5
Smurfit Kappa Nettingsdorf, Nettingsdorfer Papierfabrik, smurfitkappa.at	17	4
Radatz, radatz.com	16	-
Wopfinger Baustoffindustrie, baumit.com	15	4
Oberndorfer Druckerei, oberndorfer-druckerei.com	15	3

Lehrer die Wirtschaft rund um die Schule kennen und sich damit beschäftigen. Es darf nicht mehr vorkommen, dass Hauptschullehrer kein Berufsorientierungsangebot geben, weil sie selbst zur Schule pendeln und die Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten am Schulort nicht kennen! Lehrer sollen die

Zusammenarbeit auch außerhalb der Berufsorientierung suchen. Exkursionen zu Firmen oder Besuche von Firmenvertretern in der Schule sind auch im Rahmen des Geografie- und Wirtschaftskundeunterrichts möglich, Werkerziehung mit der gewerblichen Lehrlingsausbildung eines lokalen 

► Industriebetriebes, EDV-Unterricht mit IT-Technikern oder Bürokaufleuten etc. Nur durch eine derartige Zusammenarbeit werden Lehrer in der Lage sein, den Unterricht praxisorientiert zu gestalten, für Schüler spannender zu machen und selbst den oft schon verlorenen Status in der Gesellschaft wieder erlangen zu können.

Dazu reicht es nicht aus, von den Betrieben Aktivität einzufordern. Die Pädagogen sitzen in der Schule – sie müssen die schülergerechte Gestaltung der zu vermittelnden Inhalte aktiv begleiten.

An die Eltern und die Gesellschaft

Kein Abschieben der Erziehungspflicht an die Lehrer und Unternehmen. Nicht die Lehrer sind daran schuld, dass viele der Lehrlingsbewerber und -anfänger nicht grüßen und auch nicht die Hand geben können. Auch die Lehre den Kindern als attraktive Karrierechance anbieten, oftmals wird nicht bedacht, dass es sehr viele Möglichkeiten nach der Lehre gibt, um sich weiterzubilden, wie die Berufsmatura, Abendschule, Werkmeisterschule etc.



Bieten Lehrlingen Schnuppern in den Betrieben, spezielle Förderungen, Ausbildung in Privatschule etc.: Die Personalchefs Helmut Andexer (FACC, 1. v. li.) und Marion Maurer (HR McDonald's), Reiwag-Chef Viktor Wagner (2. v. re.) – mehr dazu in Teil 2 im Oktober-GEWINN

Zudem braucht es eine bessere Grundausbildung in deutscher Rechtschreibung und Sprache, Mathematik, wesentliche Allgemeinbildung (lokale Geografie, Geschichte und österreichische Kultur) und soziale Kompetenzen.

Und den Trend stoppen, dass die Kinder in den Schulen immer mehr zu Einzelkämpfern werden, die Betriebe aber Teamplayer brauchen!

Auch Selbstkritik ist bei den Unternehmen angesagt, rund ein Drittel mahnt intern mehr Aktivität in der Suche nach Zusammenarbeit ein.

Und nicht nur die Schule bis zur Matura in den Vordergrund stellen, wenn es das Kind im Grunde gar nicht möchte.

Teil 2: Was Betriebe für gute Lehrlinge tun

Im zweiten Teil zum Thema Lehre lesen Sie im Oktober-GEWINN, welche Initiativen Unternehmen wie McDonald's (Privatschule für McDonald's-Lehrlinge), FACC, Reiwag etc. in der Lehrlingsausbildung setzen, warum immer mehr Lehrlinge am Auslandsaustauschprogramm der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen teilnehmen etc.

GEWINN-Erhebung: Die größten Lehrlingsausbildner

Unternehmen, Internet	Lehrlinge derzeit	neue Plätze 2014/2015
Mondelez [Zweigniederlassung Ö.], mondelezinternational.at	15	7
UNITO, unito.at	15	1
Palmers, lehre@palmers.at	15	5
Miele, miele.at	14	4
ACP IT Solutions, acp.at	13	3
Unger Stahlbau, jobs@ungersteel.com	13	3-5
Mandlbauer Bau, mandlbauer.at	12	3
Reed Messe Wien/Salzburg, karriere.messe.at	12	2
Herold Business Data, ichbinderherold.at	12	2
HUBER TRICOT, huber-tricot.com	12	4
RUBBLE MASTER HMF, regina.denkmayr@rubblemaster.com	11	3-4
Herba Chemosan Apotheker, herba-chemosan.at	11	3
Al-Ko Kober, al-ko.at/garten	11	2-3
Stieglbrauerei, stiegl.at/karriere	11	7
Hermann Pfanner Getränke, pfanner.com	11	4
Eglo Leuchten, eglo.com	9	2
S&T AG, snt.at	9	3
DOMOFERM, domoferm.com	9	2
Viking GmbH, jobs.viking.at	8	k. A.
TNT Express [Austria], tnt.at, bewerbung@tnt.co.at	8	2-3
Casinos Austria/Lotterien, casinos.at, lotterien.at	7	2
ADLER-Werk Lackfabrik, adler-lacke.com/Karriere/Stellenangebote	7	3
Duopack, duopack.eu	7	2
Handl Tyrol, handltyrol.at	7	2-3
EVVA Sicherheitstechnologie, evva.com	7	2-3
Delphi Packard Austria, delphi.com	6	8
Banner Batterien, bannerbatterien.com	6	2
FTI Touristik, fti.at, diegutenjobs@fti.at	6	2
C. Bergmann KG, c-bergmann.at	6	2
HAGLEITNER HYGIENE INT., hagleitner.at	6	2
GARTNER KG, gartnerkg.com	6	2
Efko, efko.at	5	2
Knauf GmbH, knauf.at	5	3-7
Radlberger Getränke, radlberger.com; Privatbrauerei Fritz Egger, egger-bier.at	5	2
Sto GmbH, sto.at	5	ev. 1
ZEMAN Bauelemente, zebau.com	5	2
Eurotours Int., eurotours.at	4	3
GAW technologies, gaw.at	4	3
SONNENTOR, sonnentor.com	4	2
Doppler Mineralöle, doppler.at	4	2
Verkehrsverbund Ost-Region [VOR], vvn.at	3	1
BMD SYSTEMHAUS GmbH, bmd.com	3	1-2
Stadlbauer Marketing + Vertrieb, stadlbauer.at	3	1
KABA GmbH, kaba.at	3	2-3
Niederösterreichisches Pressehaus, noep.at	3	3
Charles Vögele, daniela.klestil@charles-voegele.com, www.charles-voegele.com	k. A.	15-20
Wiesbauer, wiesbauer.at	k. A.	6

k. A. = keine Angaben

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Tipp: In welchen Bereichen (Bürokaufmann, Großhandelskaufmann, Mechatroniker etc.) die Unternehmen suchen sowie alle Unternehmensadressen finden Sie unter www.gewinn.com, Menüpunkt Management & Karriere.

„www.igamingbusiness.com“, 02.09.2014

Ausbildungsjahr 2014 beginnt

Löwen-Gruppe begrüßt 25 neue Azubis



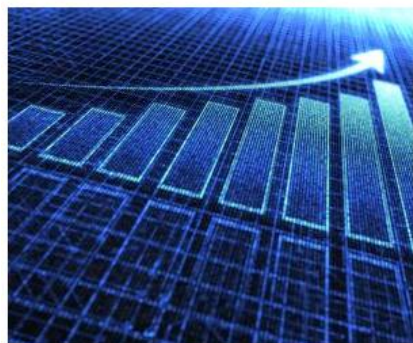
Am 1. September 2014 begann für 25 junge Menschen die Berufsausbildung in der Löwen-Gruppe. Die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs bezeichnet die Unternehmensgruppe als "traditionell sehr wichtig" und bekennt sich dadurch zu ihrer sozialen Verantwortung als bedeutender gewerblicher Arbeitgeber in der Region des jeweiligen Unternehmens.

Der Ausbildungsjahrgang 2014 verteilt sich in der Löwen-Gruppe auf verschiedene Ausbildungsberufe und berufsbegleitende Studiengänge. Löwen Entertainment, die Muttergesellschaft der Löwen-Gruppe, begrüßt zwölf Auszubildende in der Zentrale in Bingen am Rhein. Darunter sind vier Elektronikerinnen und Elektroniker für Geräte und Systeme, zwei Industriekaufmänner/frauen, eine Fachkraft für Lagerlogistik, ein Fachinformatiker Systemintegration sowie drei Bachelor of Arts BWL und ein Bachelor of Science.

Beim Spielstättenfilialist Extra Games mit Hauptsitz in Pfullendorf beginnt für zwölf junge Menschen die Berufsausbildung. Neun erlernen den Beruf der Fachkraft für Automaten-service, zwei den der Kauffrau für Büromanagement und ein weiterer den der Fachkraft für Lagerlogistik. Bei Crown Technologies, dem Löwen-Tochterunternehmen aus Rellingen, startet ein Auszubildender als Industriekaufmann.

Insgesamt beschäftigt die Löwen-Gruppe aktuell im neuen Ausbildungsjahr bundesweit 75 Auszubildende.

„www.igamingbusiness.com“, 01.09.2014



Novomatic reports record revenue in first half

1 September 2014

Integrated global gaming firm Novomatic has cited its 'dual business strategy' as the main reason behind record revenue during the six months to June 30, 2014.

The company posted revenue of €941 million (\$1.2 billion) in the first half of the year, which represents a 15% increase on the €818 million achieved in the corresponding period last year.

Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation also increased by 9% from €266 million in the first half of 2013 to €289 million this year, while earnings before interest and tax grew by 20% to €165 million.

In addition, Novomatic also noted that it recruited an additional 1,700 members of staff during the first half, increasing its total workforce by 11% to 17,747.

Novomatic chief executive officer Franz Wohlfahrt, who is [due to stand down at the end of this month](#), said: "The first half-year results for 2014 demonstrate that our dual business strategy has once again proved to be the right way to a successful future.

"We achieved an increase in the gaming operations' revenues by 17%. A significant growth in turnover was also achieved in the sales, e-business and betting segments."

„www.pokerfirma.com“, 01.09.2014

DEAL DER BOUNTY JÄGER AM POTSDAMER PLATZ IN DER SPIELBANK BERLIN

✉ Robbie Quo am Montag, September 1, 2014

Am Sonntag, den 31. August, waren in der Spielbank Berlin am Potsdamer Platz wieder die Bounty Jäger aktiv. Beim € 100 + 10 No Limit Hold´em gingen € 50 in den Preispool und die anderen € 50 bekam der Spieler der einen anderen aus dem Turnier nahm. Mit 52 Spielern waren damit € 2.600 im Preispool der auf 7 Plätze bezahlt wurde.

Mit jeweils 7 Bountys waren Schäfer und Puzich die besten Jäger des Abends. Fast schon überraschend gab es diesmal keinen Bubbledeal, Foldmaster ging an diesem Tag leer aus. Der Sieg wurde mit einem Deal der letzten vier Spieler entschieden. Schäfer konnte sich am Ende € 600 sichern.

Platz	Vorname	Name	Preisgeld	Deal
1		Schäfer	€ 955	€ 600
2		Uyar	€ 620	€ 565
3		PuzichM	€ 360	€ 500
4		Bautista	€ 230	€ 500
5		Mrs. Cragganmore	€ 180	
6		Hennig	€ 155	
7		Oli	€ 100	

„www.mz-web.de“, 01.09.2014

ISTAF-Macher hoffen auf gesicherte Zukunft mit neuen Partnern

01.09.2014 13:15 Uhr



ISTAF-Direktor Martin Seeber sucht weiteren Hauptsponsor. Foto: Carstensen/Archiv

BERLIN. Nach der erfolgreichen 73. Auflage des Leichtathletik-Meetings in Berlin denken die ISTAF-Macher schon über einen Ausbau des modernisierten Konzeptes nach. Für die nächste Veranstaltung am 6. September 2015 erhofft sich ISTAF-Direktor Martin Seeber wieder mehr als 50 000 Zuschauer im Olympiastadion und ein erhöhtes Budget. «Ich hätte schon gern einen weiteren großen Partner, der sich das auch langfristig auf die Fahnen schreibt», sagte Seeber

am Montag. Derzeit sind die DKB, die Spielbank Berlin, Nike und das Land Berlin Hauptsponsoren des Internationalen Stadionsportfestes, das 2014 über einen Etat von 1,7 Millionen Euro verfügte. (dpa)
